

KONFETTI

Ex-Zunftmeister für einmal wortkarg

Neues Kapitel zum «Tatort: Schmutziger Donnerstag»: Regisseur Dani Levy schiesst gegen Damian Hunkeler, Vorjahresmeister der Zunft zu Safran. Bevor dieser im Januar 2012 das Zepter übernommen habe, seien die Zünftler mit dem Drehbuch einverstanden gewesen. «Erst als der neue Zunftmeister ins Amt trat, wendete sich die Zunft gegen das Projekt», sagt Levy (Ausgabe von gestern). Und was sagt Hunkeler dazu? «Kein Kommentar.» Dieselbe Antwort gibt es auf Levys Vorwurf, die Zunft habe gegen den «Tatort» Lobbyarbeit gemacht. Wie erfolgreich Hunkeler mit seiner Lobbyarbeit war, will er am Sonntagabend überprüfen. Dann wird die Krimifolge ausgestrahlt. (avd)

Aufruf zur Tagwach-Teilnahme

Bei den Vereinigten Guuggenmusigen hat man festgestellt, dass viele Mitglieder nicht mehr an den Tagwachen teilnehmen. Die beiden Tagwachen seien aber ein traditioneller Bestandteil der Luzerner Fasnacht, so der Vorstand, der diese Entwicklung bedauert. Darum haben Vereinigte-Präsident Linus Jäck und seine Leute bereits im Vorfeld appelliert: «Nehmt wieder vermehrt an den Tagwachen teil!» Weil es in der Zwischenzeit aber offenbar einige Musigen vergessen hatten, wurde mit dem Appell auch gleich diese Erinnerung mitgeliefert: «Nicht vor 5 Uhr guuggen oder sogar Platzkonzerte geben. Die Fasnacht beginnt am Schmutzigen Donnerstag um 5.00 Uhr!» (hie)

Werbung für Bieler Fasnacht

Eigenartige Post, die da auf unserer Redaktion landete: «Programm über die Bieler Fasnacht 2013», im Anhang ein 20-seitiges Mediendossier mit einem Waggis auf dem Deckblatt. Absender: Faschingszunft Biel. Charivari, Cliques, Carnaval-Party, Prinz Chrigu I. mit einer Narrenkappe - tönt alles irgendwie nach Basel und Helau. Will da irgendein Huerenaff ab 13. Februar tatsächlich hin? Vielleicht eben doch, zum Spionieren nämlich: Am grossen Umzug in Biel gibt es eine grosse Zone entlang der Route, in die man nur mit Plakette reinkommt. Da wird das Lozärner Fasnachtskomitee wohl hellhörig. (hie)

Ronfäger laden ein zum Gassi-Gehen

«Mehr gönd Gassi a de Fasnacht!» Das hundemässige Sujet der Guuggenmusig Ronfäger ist wohl einzigartig: ein Mitmachsujet für alle, die Lust haben, einen Grend und ein Hundeli an der Leine mitzubringen. Die Ronfäger bieten gar einen exklusiven Auftritt an: Wer am Montsercorso Gassi gehen will, der finde sich am Güdisdisntag um 18.30 Uhr im zweiten Warteblock beim Luzerner Theater ein - Maske und Hund natürlich mitbringen. (hie)

Die Zotteligen vermehren sich

TREND Auffällig oft sind heuer flauschige Einteiler unterwegs. Die Overalls haben viele Vorteile - und verkaufen sich deshalb wie geschmiert.

ROGER RÜEGGER
roger.rueegger@luzernerzeitung.ch

Sie begegnen einem auf Schritt und Tritt: rosarote Hasen, gelbe Bären, braune Gockel oder weisse Hühner. Zahlreiche Fasnächtler haben sich dieses Jahr in farbige Ganzkörperoveralls aus fellähnlichem Material gehüllt. Dahinter stehen durchaus praktische Überlegungen. «Die dicken Einteiler schützen uns vor Kälte», sagt das Huhn aus Rain, das ausserhalb der Fasnacht Yvonne Wiederkehr heisst und 54 Jahre alt ist. Sie ist mit ihrer Tochter Daniela (25, Huhn aus Emmenbrücke), Ehemann Toni (49, Gockel) und den drei Grosskindern Severin (5), Jason (7) und Larissa (3) - die Buben sind Dra-

wegs. Dass sich nun unzählige weitere «Overalls» an der Fasnacht tummeln, stört die Familie nicht. «Es ist doch lustig, wie viele andere aufzutreten, dann fällt man nicht auf. Solange man den richtigen Gockel mit nach Hause nimmt, ist es gut», sagt Yvonne und lacht.

Für Kurzentschlossene

Die Auswahl der Kostüme haben sie spontan getroffen und dann im Internet bestellt. Die Overalls sind dort ein Renner und längst ausverkauft. «In der ganzen Schweiz wie auch in anderen Ländern sind die Einteiler sehr gefragt», heisst es auf Anfrage. Eine Gruppe aus Vitznau ist ebenfalls mit Overalls unterwegs. «Die schützen gut vor dem Schnee», sagt Marc (19), der sein gelbes Bärkostüm am Dienstag noch rasch im Manor gekauft hat. Manor-Sprecherin Elle Steinbrecher sagt: «Wir haben alleine gestern vor dem Umzug etwa noch ein Dutzend verkauft.» Einer der Vitznauer sieht noch einen anderen Aspekt: «Wenn man Einteiler trägt, läuft man nie Gefahr, seine Jacke auszuziehen und diese im Rausch liegen zu lassen.»



Gut verpackt: Familie Wiederkehr aus Rain. Bild Roger Rüegger

Frivole Pinguine tanzen den Gangnam-Style

STADTKELLER «Läbertran und Kaiserschmarrn»: So heisst der Streich der Mogetätscher. Auch die Wetterschmöcker kriegen dabei ihr Fett ab.

um bei der «besten Armee der Welt» unter Ueli Maurer dienen zu dürfen. Auch wenn frühere Mogetätscher-Produktionen schon mit mehr politischem Witz brillierten, dürfte nach dem rund zehnmütigen Spektakel garantiert niemand enttäuscht von dannen gehen.

scd. Warten, frieren, immer wieder nach oben schauen und sich freuen, wenn das Mogetätscher-Theater auf dem Dach des «Stadtkellers» endlich anfängt: Auch heuer wiederholt sich dieses Ritual an der Fasnacht auf dem Sternenplatz mehrfach täglich zu den vor Ort angegebenen Zeiten. Dargeboten wird - einmal mehr mit aufwendiger Kulisse, originellen Masken und professionell produziert - das Stück «Läbertran und Kaiserschmarrn». Es handelt sich bereits um das 28. (!) Dachtheater der Kreativtruppe.

Fusionen und andere Gelüste

Als Szenerie für die ironischen Seitenhiebe dient diesmal die ferne Antarktis. Diese steht Luzern «fusionstechnisch näher als beispielsweise Kriens, Horw oder Meggen», wie der Erzähler aus dem Off pointiert ausführt. In bester Pseudofilmmanier wird das Leben der Pinguine beleuchtet. Die possierlichen Tierchen erfreuen sich eines Lebens ohne Sorgen - von Lebertransucht und etwaigen Protestaktionen gegen zu übermässigen Fischstäbchenkonsum einmal abgesehen. Zu dumm, dass diese Idylle durch Polarforscher, die eine Volkszählung durchführen wollen, empfindlich gestört wird. Doch auch im Südpolstaat selber scheint einiges im Argen zu liegen: Entweder wollen die Vorsprecher bei den pinguin-kaiserlichen Audienzen Ihre bayrisch parlierende Hoheit bestechen oder aber um Erlaubnis bitten,



Pinguine auf dem «Stadtkeller»-Dach. Bild Eveline Beerkircher

LESERBILDER



Uriger Rocker. Leserbild Disnendra Perera



Knuddelige Barbapapas. Leserbild Beat K. Scheuber



Haarige Grüne. Leserbild Stephan Geissmann

Ihre Fasnachtsbilder

AUFRUF red. Haben Sie ein besonders gelungenes Fasnachtsujet fotografiert? Dann schicken Sie uns davon ein digitales Bild in hoher Auflösung.



Dieses können Sie auf www.luzernerzeitung.ch/leserbilder hochladen. Alle Bilder werden dort honorarfrei veröffentlicht, die besten auch in der Zeitung.